

Galerie Altesse zeigt Neuentdeckung

Viel Erfolg und Anerkennung für Helga Wiedmann

bb — „Sie ist meine Entdeckung.“ So spricht Werner Gamper, der Inhaber der Galerie Altesse in Nendeln. Seine erstaunliche Entdeckung heisst Helga Wiedmann. Sie zeigt in der kleinen, ansprechenden Galerie einen Querschnitt

ihres künstlerischen Schaffens, das sie erst vor vier Jahren intensiv aufgenommen hat.

Viel anerkennendes Lob ist über die Ausstellung zu hören, und ein grosser Teil der Blätter hat bereits seine Käufer gefunden. Die Ausstellung ist bis zum 11. November zu sehen. Geöffnet hat die Galerie am Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr, am Samstag von 10-16 Uhr und sonntags von 15-18 Uhr. Wer die Künstlerin kennenlernen möchte, hat am letzten Ausstellungstag dazu noch Gelegenheit.

Wer ist Helga Wiedmann?

1941 in Österreich geboren, lebt sie seit 1964 mit ihrer Familie in Liechtenstein. Sehr ungewöhnlich ist das noch nicht, dagegen die Tatsache, dass sie sich erst seit 1986 intensiv mit der Malerei auseinandersetzt, ernsthafte Studien betreibt und seit 1989 eine Kunstschule in Wien besucht, was einige Entbehrungen mit sich bringt. Erstaunlich ist auch, in welcher kurzer Zeit Helga Wiedmann eine Fülle ernstzunehmender Bilder geschaffen hat.

Gang durch die Ausstellung

Galerie Altesse zeigt keine in sich geschlossene Ausstellung. Neben Röteln- und Kohlezeichnungen hängen lichte Aquarelle, daneben Werke in kräftigen Acrylfarben oder Bilder in Mischtechniken. Sehr gegenständliche Motive wechseln ab mit Sujets, deren Inhalt nur angedeutet wird oder in Fragmenten zum Ausdruck kommt. Noch scheint Helga

Wiedmann bewusst Suchende zu sein, gierig alles auszuprobieren, zu lernen. Für den Betrachter ein besonderes Erlebnis, dieses Suchen anhand der Ausstellung mitzusehen. Bemerkenswert auffallend wirkt die drängende Kraft ihrer Linienführung und die Beobachtung, dass kein Bild dem Betrachtenden ein Lächeln entlockt, sondern nur ernsthafte Blicke beim Versuch, mit dem Bildinhalt in Kommunikation zu treten.

Herzliche Gratulation

Helga Wiedmanns Bilder biedern sich nicht an, sie sind zurückhaltend, ja, wie in sich gefangen und sehr eigenständig. Um Beispiele zu nennen: da eine badende Frau, deren Körper durch einen Wasserschwall erst beim zweiten Blick deutlich wird, dort die Rückenansicht eines weiblichen Akts, den Blicken preisgegeben und dennoch unverletzlich in sich abgekapselt und den Betrachter ausschliessend. Eine lohnenswerte Ausstellung.

Galerist Werner Gamper hat es wieder einmal verstanden, seine Besucher mit einer Künstlerin bekannt zu machen, die grosses Talent und künstlerische Kraft zeigt. So ist es mehr als verdient, dass der Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung in seiner Septembersitzung beschlossen hat, der Leitung der Galerie Altesse in Anerkennung der Verdienste, die sie sich um die Kunstförderung in Liechtenstein erworben hat, einen Anerkennungspreis zukommen zu lassen. Dazu unsere herzliche Gratulation.



Helga Wiedmann und Galerist Werner Gamper bei der Vernissage in der Galerie Altesse. (Foto: zvg)